

Synopse der Stellungnahmen zum Offenen Brief (VCD, BUND)

Absender	Datum	Tenor	Besonderes	Aktivitäten
Prof. Dr. Gerd Bollermann, MdL, SPD; Dortmund	15.06.2007	Klares Bekenntnis zum ÖPNV; Ablehnung des Entwurfes zum ÖPNVG NRW, da bisherige Erfolge gefährdet werden, ideologische Straßenvorrangpolitik; Bürokratische Umsetzung der Regionalisierungsmittelkürzung seitens Landesregierung; unterstreicht Bedeutung des ÖPNV	Kritisiert eher Landespolitik, während Kürzung der Regionalisierungsmittel nicht näher kommentiert wird	Fügt Entschließungsantrag der SPD-Landtagsfraktion gegen Novelle des ÖPNVG NRW bei
Marco Bülow, MdB, umweltpolitischer Sprecher SPD-Bundestagsfraktion, Dortmund	06.07.2007	Unterstützt Äußerungen im Offenen Brief, bis 2010 erhalten Länder 27 Mrd. EUR, ab 2009 steigen Reg.-Mittel wieder (jährlich + 1,5% zur Verbesserung des ÖPNV/SPNV), Länder erhalten 2008 bis 2010 +500 Mio. EUR, um Bestellungen aufrechtzuerhalten, 2014 Überprüfung, Länder informieren über Verwendung, Zweckentfremdung kann nicht beurteilt werden, Neuste Zahlen aus dem Haushalt 2008: 2007 3,48 Mrd., 2008 3,59 Mrd., 2009 3,67 Mrd. EUR, hoffentlich entsprechender Beschluss	Länder müssen auch adäquate Mittel einsetzen, kein Verständnis für die Rückführung seitens einiger Länder	AG Umwelt der SPD-Bundestagsfraktion erstellte Maßnahmenkatalog „Taten in der Klimaschutzpolitik“, u.a. Stärkung der Bahn und ÖPNV; fährt mit der Bahn nach Berlin
Ulla Burchardt, MdB, SPD, Dortmund	21.06.2007	Teilt Einschätzung des Offenen Briefes		
Oskar Burkert, MdL, CDU, Hamm	19.06.2007	Landesregierung NRW verfolgt Klimaschutz als primäres Ziel; Land NRW unterstützt alle Maßnahmen zur CO ² -Reduktion	Mit den Regionalisierungsmitteln werden keine Klimaschutzziele verfolgt	Landeskabinett beschäftigt sich mit Konzepten zur Energieeffizienz, zu erneuerbaren Energien und zur Energieforschung
Erich G. Fritz, MdB, CDU, Dortmund	03.07.2007	Bestätigt die Darstellung des Offenen Briefes, drastische Kürzung der Reg.-Mittel u.a. aufgrund unzweckmäßiger Verwendung, Rücknahme zunächst 3,3 Mrd. 2008-2010, neu: 2,8 Mrd. EUR; Kürzung war unerlässlich, Bestandteil der Gesamtstrategie zur Haushaltskonsolidierung mit dem Ziel der Maastrichtkonformität und Einhaltung der Regelgrenze gemäß Art. 115 GG	Unterstützung der Position der Bundesregierung	

Michael Kauch, MdB, FDP, Dortmund	02.07.2007	FDP stimmt gegen das Haushaltsbegleitgesetz, Kürzungen jedoch grundsätzlich richtig, Streckung der Kürzungen von vier auf fünf Jahre, Kürzung 2006 105,8 Mio. grs. vertretbar; Regionalisierungsmittel heute dank Dynamisierung mit 7 Mrd. doppelt so hoch wie für alte Bundesbahn; Ausschreibungen senken Kosten um bis zu 20% bei Steigerung der Qualität; alle Länder (Ausnahme Rheinland-Pfalz) würden Reg.-Mittel zweckentfremden, Höhe allerdings nicht bekannt, da keine Nachweispflicht der Länder	DB weist Löwenanteil des Gewinnes (550 Mio. ab 2007) im Nahverkehr aus, dank übersteuerten Bestellerentgelte ohne Ausschreibung, daher Reg.-Mittel versteckte Unternehmenssubvention, erhebliche Kostensenkungspotenziale	FDP fordert verpflichtenden Ausschreibungswettbewerb; FDP möchte Sonderkündigungsrecht der Aufgabenträger durchsetzen
Markus Kurth, MdB, B´90/Grüne	06.09.2007	Unterstützt voll das Anliegen, den ÖPNV im Sinne eines stärkeren Klimaschutzes – den sich die Bundesregierung ja auf die Fahnen geschrieben hat – zu stützen; Witz, dass BR im gleichen Atemzug Mittel kürzt;	Neben Auskömmlichkeit der Mittel ist für Grüne auch effiziente und effektive Mittelverwendung erforderlich; Forderung nach mehr Transparenz	Erwartet von BR klares Bekenntnis zum Klimaschutz, welches Stärkung ÖPNV bes. im Ruhrgebiet in den Vordergrund stellt; hat sich bereits im BT gegen Kürzung ausgesprochen (mehrere Drucksachen); Grüne stimmten Haushaltsbegleitgesetz nicht zu, werden bei den anstehenden Beratungen zu Zweitem Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes Linie weiterentwickeln; wünscht weiteren Kontakt
Wolfram Kuschke, MdL, SPD, Unna	31.08.2007	Setzt sich beim Land für den Ersatz der entfallenden Mittel durch das Land aktiv ein		Führte Gespräch mit Landrat Makiolla und örtlichen Bundestagsabgeordneten
Johannes Rimmel, B´90/Grüne, Parlamentarischer Geschäftsführer	20.09.2007			Haben mehrere parlamentarische Initiativen ergriffen mit dem Ziel, die entfallenden Bundes- durch Landesmittel zu ersetzen
Rolf Stöckel, MdB, SPD, Unna	26.07.2007	SPD-Bundestagsfraktion sieht ÖPNV/SPNV als Rückgrat eines umwelt- und sozialverträglichen Verkehrssystems, Koalitionsver-	Länder haben ausreichend Spielraum, um Entfall zu kompensieren, da insbesondere	Nutzt Bahn regelmäßig, Kreis Unna ist mit Städten und Gemeinden in vielen

		<p>trag vereinbart ausreichende Finanzmittel, geforderte Reduktion zur Haushaltskonsolidierung konnte von 3,1 Mrd. auf 1,8 Mrd. EUR gesenkt werden, Dynamisierung führte zu unwirtschaftlichem Verhalten seitens der Bundesländer, 2006 entfiel Dynamisierung (7,05 Mrd. Vorjahresniveau), 2007 6,71 Mrd., 2008-2010 Kompensation 500 Mio., ab 2009 jährlich +1,5%, Mittelverwendung ist gegenüber Bund zu belegen, 2014 Prüfung</p>	<p>die Mehrwertsteuererhöhung erhebliche Entlastungen bringt; Ziel: weiterhin bedarfsgerechte, aber auch zielgenaue und effiziente Finanzierung des öffentlichen Verkehrs durch Bund, allerdings sollen die Länder keine eigenen Verkehrssubventionen einsparen; nachhaltiges Mobilitätsmanagement unerlässlich; Bahnreform nächster Schritt: geringere Belastung des Haushaltes, aber auch Verkehr auf Schiene verlagern</p>	<p>Projekten und Nahverkehrsplan für Klimaschutz aktiv</p>
<p>Ulrich Sierau, Stadtdirektor, Dezernent für Planung, Städtebau und Infrastruktur, SPD, Dortmund</p>	<p>Ohne Datum</p>	<p>Teilt Auffassung zum Klimawandel, Stadt Dortmund unternimmt viel zur CO²-Reduktion; im Verkehr nachhaltige Steigerung der Nachfrage im ÖPNV auf Basis des Masterplanes, bedauert Rückführung der Reg.-Mittel, wurden verantwortungsvoll durch Verkehrsverbünde eingesetzt und Fahrgäste gewonnen, Landesregierung stellt Erfolge infrage, wenn Reduktionen nicht ausgeglichen werden</p>	<p>Ergänzung kommunalen Handelns durch persönliches Handeln führt Zielen näher</p>	<p>Aufnahme Stadt in AG „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“ um zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu schaffen; Unterstützung der Verkehrsunternehmen in Dortmund; wird Anstrengungen für ÖPNV nicht nachlassen und sich für die entsprechenden Mittelzuflüsse einsetzen</p>
<p>Dirk Brewedell, Kreis Unna, Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben, Verwaltung (im Auftrag von Michael Makiolla, Landrat Kreis Unna, SPD, Unna)</p>	<p>Ohne Datum</p>	<p>Kreis Unna teilt die Auffassung, dass die Verkehrsmittelwahl ein entscheidender Faktor beim Klimaschutz ist. Daher ist Kürzung der Regionalisierungsmittel ein Schritt in die falsche Richtung. Möchte die Mittel erhalten.</p>	<p>Kreis Unna wünscht sich eine größere Gerechtigkeit bei der Verteilung der Regionalisierungsmittel in Bezug auf NRW. Mittelverteilung im Vergleich mit anderen Bundesländern niedrig bei einer Pro-Kopf-Betrachtung.</p>	<p>Resolution des Kreistages, welche Kürzung ablehnt und Bundesregierung zur Rücknahme auffordert. Es soll zunächst ein Vergleich der Ländereffizienz durchgeführt werden. Appell des Landrates und des OB Dortmund an Verkehrsminister Wittke, das Förderniveau zu halten und künftig zu dynamisieren.</p>